

Schneckerbitz - Fortuna 97 2:6 (0:4)

Fortuna auch gegen Schneckerbitz nicht zu stoppen

Ä

Klingenberger mit neuem Schuhwerk vernascht die Schneckerbitz-Verteidigung im Vollsprint

Ä

[TF] Die Serie der Jacob-Elf setzte sich auch am vergangenen Sonntag (6.11.) fort, Fortuna gewann wiederum hochverdient mit 6:2. Die Schneckerbitzer spielten nicht ganz so stark auf, wie man es von ihnen erwartet hätte. Vielleicht war es auch der Uhrzeit geschuldet? Aber der Reihe nach:

Der Anstoß für dieses Spiel in Mosel war auf 10:30 gelegt worden, das wahrscheinlich zeitigste Spiel der Fortuna-Geschichte. Um dem Fröhnsport eins drauf zu setzen traf sich die Mannschaft mit einigen Spielerfrauen aber schon um 8 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Ein Dank geht hier an die Belegschaft des Johannisbades Zwickau, die uns wie schon oft in den letzten Jahren den Vereinsraum zur Verfügung stellten.

Gut gestärkt ging es nach Mosel und mit leichter Verzögerung vom Schiedsrichter legte die Fortuna abermals los wie entfesselt. Eine schnelle Doppelpasskombination auf links zwischen Klingenberger und Romanowsky mit anschließender Hereingabe von "Roma" auf Jacob brachte das frühe 1:0 in der 2. Minute.

Schneckerbitz kam nur langsam ins Spiel und so konnte nur fünf Minuten später, Klingenberger nach Pautsch-Ecke volley aus 10 Metern auf 2:0 erhöhen.

Das 3:0 besorgte Romanowsky nach einem Abpraller mit wuchtigem Fernschuss aus 17 Metern, abermals fünf Minuten später (12.). Es machte Spaß der schnell nach vorn und sicher nach hinten agierenden Fortuna zuzuschauen. Die Abwehr hatte den schnellen und wendigen Ex-97er Julius Krauß gut im Griff und konnte auch die anderen Schneckerbitzer im Zaum halten.

Bis zur 25. Minute hätten noch ein zwei sehenswerte Schüsse, wie zum Beispiel von Jacob die Führung anwachsen lassen können. So war es aber Benedikt Hilbig, der in Minute 25. einen Abpraller vor die Füße bekam und an allen

vorbei ins linke Eck zum 4:0Â erhÃ¶hte. Das war auch der Pausenstand, denn Pautsch, Klingenberg und Treichel konnten ihre Chancen nicht zu weiteren Toren nutzen.

Die zweite HÃ¶lfte begann bei beiden Teams etwas lethargisch, Schneckerbitz kam wieder besser ins Spiel und in der 68. Minute konnte Klein - auch ein Ex-Fortunese - per missglÃ¼cktem Schuss auf 1:4 verkÃ¼rzen.

Die Fortuna wechselte Vogelsang fÃ¼r Treichel und FÃ¼rster fÃ¼r Romanowsky. Jacob konnte dazwischen nach schÃ¶nem "Klinge"-Pass frei auf das Tor zulaufend den Schneckerbitzer TorhÃ¼ter per SchÃ¼rze Ã¼berwinden und den alten Abstand wieder herstellen (70.).

Nach einer Ecke und etwas Unsortiertheit im 97-Strafraum schaffte es ein blau-schwarzer abermals TorhÃ¼ter Pyrdok zu Ã¼berwinden und der Fortuna das siebte Gegentor im neunten Spiel einzukÃ¶pfen (80.). Beide Mannschaften spielten nun wieder agiler weiter, das Spiel wurde aber etwas zerfahrener. Die Gastgeber konnten sich mit am Ende vier gelben Karten noch recht glÃ¼cklich schÃ¤tzen.

Den Schlusspunkt des Spiels setzte wiederum Klingenberg, der mit einem schÃ¶nen doppelten Ãœbersteiger zwei Verteidiger alt aussehen lies und dann ins lange Eck zum 6:2-Endstand uns seinem 10. Saisontor vollstreckte.

Da der Verfolger Meeraner SV III gegen Wernsdorf mit einer 2:4-Heimpleite stolperte, hat die Jacob-Elf nun neben dem besseren TorverhÃ¶ltnis auch mehr Punkte. Diese gilt es in zwei Wochen gegen Eintracht Zwickau unter Regie eines weiteren ehemaligen Fortunesen, Danny Beyse, zu behaupten. Eintracht konnte am Sonntag unter den Augen einiger 97er eindrucksvoll mit 9:0 gegen KÃ¶ndler gewinnen, was die Fortuna zumindest etwas Respekt und Vorsicht kosten sollte.

Bevor die Eintracht ins Sportforum kommt, Testen die Fortunen aber noch in Werdau gegen deren Eintracht, am kommenden Sonntag um 14 Uhr auf Kunstrasen.

Â

Bilder des Spiels in der Galerie

Â

Tore:

0:1 Jacob (2.)

0:2 Klingenberg (7.)

0:3 Romanowsky (12.)

0:4 B. Hilbig (25.)

1:4 (68.)

1:5 Jacob (70.)

2:5 (80.)

2:6 Klingenberg (90.+2)

Fortuna: Pyrdok - Ansorge, Weber, Schärfeld - B. Hilbig (80. Frainge), Wolff, Pautsch, Romanowsky (71. Färster) - Jacob - Klingenberg, Treichel (65. Vogelsang)

Karten: Fortuna: keine; Schneckerbütz 4 x gelb

Schiedsrichter: Helmut Gärschel (Werdau)